

Einladung

zur 16. Sitzung der Kommission Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg
am Mittwoch, 19. Juni 2019, 18.00 Uhr, Stadtteilzentrum Weiße Rose Mühlenberg,
Mühlenberger Markt 1, 30457 Hannover

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 03.04.2019
3. Bericht der Verwaltung
4. Einrichtung einer Einzelintegrationsmaßnahme im Familienzentrum St. Maximilian Kolbe
(Drucks. Nr. 1404/2019)
5. Fortsetzung des "Elterntreffs" im Stadtteil Mühlenberg
(Drucks. Nr. 1528/2019 mit 1 Anlage)
6. Bericht zur Bornumer Straße
7. Bericht zum Forschungsprojekt "migsst"
8. Bericht über "Gesundheit im Quartier"
9. Bericht Energieberatungsteam
10. Bericht AG Image
11. Bericht QF - Begleitausschuss
12. Verschiedenes

Der Oberbürgermeister

In Vertretung
Tegtmeyer-Dette
Erste Stadträtin

PROTOKOLL

16. Sitzung der Kommission Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg
am Mittwoch, 19. Juni 2019, Stadtteilzentrum Weiße Rose Mühlenberg,
Mühlenberger Markt 1, 30457 Hannover

Beginn 18.00 Uhr
Ende 21.35 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

(Bezirksratsherr Weber)	(SPD)
Herr Hänsel	(Bürgermitglied)
(Ratsfrau Falke)	(LINKE & PIRATEN)
Frau Hurtzig	(Bürgermitglied)
Herr Hurtzig	(Bürgermitglied)
Herr Kant	(Bürgermitglied)
(Ratsherr Karger)	(AfD)
Herr Koch	(Bürgermitglied)
Herr Diakon Kroll	(Bürgermitglied)
(Bezirksratsfrau Masanke)	(SPD)
Ratsherr Dr. Menge	(SPD)
Herr Schön	(Bürgermitglied)
(Bürgermeister Scholz)	(CDU)
(Bezirksratsherr Schrader)	(FDP)
Herr Stöver	(Bürgermitglied)
(Bezirksratsfrau Walther)	(SPD)
Bezirksratsherr Winnicki	(CDU)

Grundmandat:

(Ratsherr Klippert)	(Die FRAKTION)
(Ratsherr Wruck)	(DIE HANNOVERANER)

Verwaltung:

Frau Paschek	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Herr Schwalbach	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Boss	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Lahner	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Weidmann	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Gombert	(Quartiersmanagement)
Frau Koller	(Quartiersmanagement)
Frau Dieckmann-Bartels	(Quartiersmanagement)
Frau Roick	(FB Tiefbau Bezirksplanung)

Gäste:

Herr Abel	(Kontaktbeamter Polizeikommissariat Ricklingen)
-----------	---

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 03.04.2019
3. Bericht der Verwaltung
4. Bericht zur Bornumer Straße
5. Fortsetzung des "Elterntreffs" im Stadtteil Mühlenberg (Drucks. Nr. 1528/2019 mit 1 Anlage)
6. Einrichtung einer Einzelintegrationsmaßnahme im Familienzentrum St. Maximilian Kolbe (Drucks. Nr. 1404/2019)
7. Bericht zum Forschungsprojekt "migsst"
8. Bericht über "Gesundheit im Quartier"
9. Bericht Energieberatungsteam
10. Bericht AG Image
11. Bericht QF- Begleitausschuss
12. Verschiedenes

TOP 1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Der stellvertretende Vorsitzende **Herr Hänsel** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Es wurden folgende Veränderungen zur Tagesordnung festgelegt: Top 4 und TOP 6 wurden gegeneinander ausgetauscht.

TOP 2.

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 03.04.2019

TOP 3 wurde um folgenden Satz ergänzt: *Frau Gombert ergänzte, dass die Entfernung der Hakenkreuze als gemeinschaftliches Projekt des QM und der freiwilligen Jugendfeuerwehr Mühlenberg/Bornum durchgeführt wurde.*

TOP 7 wurde um folgenden Satz ergänzt: *Herr Stöver formulierte folgenden Antrag: Die SK unterstützt das Projekt zur Förderung des Energie LAB und die dafür vorgeschlagene Lösung. Dieser wurde einstimmig vom Gremium beschlossen.*

Das so geänderte Protokoll wurde einstimmig beschlossen.

TOP 3.

Bericht der Verwaltung

Frau Boss berichtete anhand einer PPT-Präsentation (siehe Anlage) über den aktuellen

Sachstand und eröffnete die Diskussion.

NZ Schollweg - Penny

Herr Kant berichtete über Gerüchte, dass das Gebäude abgerissen und einer KiTa weichen solle, welche von **Frau Boss** nicht bestätigt werden konnten.

Frau Hurtzig erkundigte sich nach Art und Inhalt der laufenden Gespräche. **Herr Schwabach** erläuterte, dass es städtebauliches Ziel sei, das Gewerbe, das der Versorgung des Stadtteils dient, zu erhalten. Man sei bemüht, die Interessen des Einzelhandels, Eigentümer*innen und der Bauaufsicht zusammenzuführen.

Herr Schön fragte nach dem Planungsstand sowie der Bereitschaft der Eigentümer für einen Abriss. **Herr Schwabach** antwortete, dass man zunächst die Bedingungen erörtere und sich aufeinander zu bewege und es noch keine Ergebnisse zu berichten gebe. **Herr Koch** betonte, dass es üblich sei, dass Einzelhandelsentwickler ihre Planungen zunächst nicht öffentlich machen würden.

NZ Leuschnerstraße - Bar

Frau Hurtzig erkundigte sich, ob ein Gaststättenbetrieb dort zulässig sei. **Frau Boss** erklärte, dass dieses grundsätzlich in einem allgemeinen Wohngebiet zulässig sei, verwies aber auf die Prüfung des vorliegenden Bauantrags.

Herr Kant machte darauf aufmerksam, dass mit dem "Hungry Wolf" bereits ein Gastronomie - Betrieb ansässig sei, welcher sich nun auch noch erweitert habe. **Frau Boss** sicherte zu, diese Information an die Bauaufsicht weiter zu geben.

Kiosk Mühlenberg Zentrum

Aus dem **Publikum** wurde berichtet, dass es seit der Wiedereröffnung zu erheblichen Lärmbelästigungen käme, besonders in der Nacht. **Frau Hurtzig** äußerte ihr Unverständnis darüber, dass in einem Sanierungsgebiet störendes Gewerbe nicht von Anfang an verhindert werde. **Herr Koch** ergänzte, dass er verwundert über die Genehmigung eines 24 - Stunden - Betriebes sei. **Herr Schwabach** erläuterte, dass in einem "Kerngebiet" ein gewisser Lärmpegel zu tolerieren sei und das Baugesetzbuch das Eigentum unter starken Schutz stelle. Das Sanierungsrecht könne diesen Grundsatz nicht überwinden, gleichwohl werde man sich mit der Bauordnung ins Einvernehmen setzen und mögliche Maßnahmen erörtern.

Frau Hurtzig unterstellte der Verwaltung mangelnden Einsatz, **Herr Schön** äußerte den Verdacht, dass die Verwaltung die Kommission nicht ausreichend unterstütze. **Herr Kroll** distanzierte sich deutlich von diesen Vorwürfen, da das vorgebrachte Misstrauen gegenüber der Verwaltung nicht der vertrauensvollen Zusammenarbeit förderlich sei.

Aus dem **Publikum** wurde ferner berichtet, dass die Kunden Alkohol und Drogen vor dem Kiosk konsumieren und die Durchgänge blockieren würden und um ein strengeres Durchgreifen der Polizei gebeten. **Herr Abel** berichtete, dass das Aussprechen von Platzverweisen vor gewerblichen Betrieben schwierig sei. Den Konsum von Drogen könne er bisher nicht durch Beweise bekräftigen, da sich der Personenkreis bei Erscheinen der Polizei rasch verflüchtige.

Gewerbesozialplanung

Herr Kant erkundigte sich nach den Aufgabenschwerpunkten. **Herr Schwabach** berichtete, dass diese u. A. bei der Gewerbeberatung, Stärkung der Standorte, Erhalt der Vielfalt, Beschäftigungsförderung, Arbeitsplatzsicherung und Entwicklung von Leitbildern liegen sollten.

Frau Hurtzig fragte nach der Herkunft der Mittel. **Herr Schwabach** erläuterte, dass diese aus Städtebaufördermitteln und BIWAQ entnommen würden.

Herr Stöver bat um Auskunft, woher sich der Bedarf ergeben habe. **Herr Schwabach** antwortete, dass sowohl seitens der Verwaltung als auch aus Sicht der Gewerbebetreibenden der Bedarf bestehe. Da seitens der Verwaltung keine Kapazitäten zur Verfügung ständen, habe man sich entschlossen, ein Büro mit der Aufgabe zu betrauen.

Herr Koch lobte die Initiative, da die Gewerbeinitiative alleine die Bearbeitung dieser Themenvielfalt nicht verwirklichen könne.

Bolzplatz Spielpark

Frau Hurtzig berichtete, dass die Nutzer die Nutzungszeiten und Altersbeschränkungen missachten würden, außerdem sei eine starke Vermüllung zu beklagen, was von **Herrn Winnicki** bestätigt wurde. **Herr Abel** berichtete, dass der Ordnungsdienst bereits informiert sei und häufigere Kontrollen zugesagt habe.

Herr Hänsel erkundigte sich nach den rechtlichen Möglichkeiten und fragte, ob die Möglichkeit der Einzäunung bestehe. **Herr Abel** erklärte, dass bei Verstößen zunächst ein mündlicher Platzverweis ausgesprochen werde. Im Wiederholungsfall erfolge die Anzeige einer Ordnungswidrigkeit mit Verhängung eines Bußgeldes.

Herr Winnicki plädierte zwar für die Einhaltung bestehenden Rechts, machte aber auch auf die Notwendigkeit aufmerksam, Jugendlichen Aufenthalts- und Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten. Möglicherweise sei hier die aufsuchende Sozialarbeit gefordert. **Herr Schwalbach** versprach, die Anregung mitzunehmen und eventuell im Rahmen der Umsetzung des FREK zu schauen, ob es im Stadtteil robustere Standorte gebe, die attraktiv gestaltet werden könnten und von den Jugendlichen akzeptiert würden.

Energie-Lab

Herr Koch dankte der Verwaltung für die sinnvolle Verwendung der Mittel des nicht weiter verfolgten Projektes Planetenweg.

Fahlbuschbrücke

Frau Hurtzig fragte nach, was für Arbeiten an der Brücke geplant seien. **Frau Weidmann** berichtete, dass die Auflager der Brücke im Laufe der Jahre abgesackt und daher Reparaturarbeiten nötig seien. **Frau Hurtzig** wünschte sich, dass im Rahmen der Arbeiten auch eine Beleuchtung installiert werde.

Herr Hurtzig fragte nach den Möglichkeiten der Querung während der Bauphase. **Frau Boss** antwortete, dass ein Umleitungsplan für Fußgänger*innen auf die ampelgesteuerten Einmündungen Ossietzkyring und Beckstraße hinweisen werde. **Herr Abel** ergänzte, dass er die Installation einer Baustellenampel empfehle.

Herr Hurtzig erkundigte sich nach Planungen zu der Barrierefreiheit der Fahlbuschbrücke. **Herr Kant** gab zu bedenken, dass Rollstuhl Fahrende und Menschen mit Kinderwagen Probleme bei der Bewältigung der vorhandenen Stufen hätten. **Frau Roick** berichtete, dass die Steigung in der Krümmung der Brücke selber behindertengerecht sei. Die Barrierefreiheit an den Brückenenden, die bisher nur über Stufen erreichbar sind, müsste als gesondertes Folgeprojekt geplant werden.

Nachbarschaftstag

Frau Koller berichtete anhand einer PPT-Präsentation (siehe Anlage) über den Nachbarschaftstag, der ein voller Erfolg gewesen sei. **Frau Hurtzig** dankte dem AMBV für die Unterstützung und Bereitstellung von Materialien. **Herr Stöver** war erfreut, dass sich auch andere Bevölkerungsgruppen an gemeinschaftlichen Aktionen beteiligten.

TOP 4.

Bericht zur Bornumer Straße

Frau Roick stellte den Vorentwurf anhand einer PPT-Präsentation vor (siehe Anlage).

Herr Kroll erkundigte sich nach der Breite der geplanten Anlagen zur barrierefreien Anbindung "Weiße Rose" an die Bornumer Straße, die laut **Frau Roick** für die Rampe mindestens 2,10 m und die Treppe 2 m betragen würden.

Herr Koch fragte nach dem Zeitplan. **Frau Roick** erklärte, dass die Arbeiten in mehreren Bauabschnitten erfolgen würden, deren Beginn für 2020 geplant sei; einen Bauzeitenplan gebe es im jetzigen Stadium noch nicht.

TOP 5.

Fortsetzung des "Elterntreffs" im Stadtteil Mühlenberg (Drucks. Nr. 1528/2019 mit 1

Anlage)

Antrag,

die Maßnahme „Elterntreff Mühlenberg“ in der Kontakt- und Beratungsstelle Mühlenberg, am Standort Stauffenbergplatz 3, ab dem 01.09.2019, vorbehaltlich der bis zum 01.09.2019 zu erwartenden Genehmigung der Nutzungsänderung des Gebäudes, fortzuführen. Dem Träger, Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V./ Familienbildung, Deisterstraße 84 A, 30449 Hannover, ist ab dem 01.09.2019 weiterhin eine Zuwendung in Höhe von derzeit jährlich 61.408 € zu gewähren.

Frau Hurtzig fragte nach dem Stand der Bauanträge und die geplante Dauer der Maßnahme. Laut **Herrn Schnitter** seien die Anträge in Bearbeitung. Vor dem Hintergrund des hohen Migrationsanteils im Stadtteil sei ein großer Bedarf vorhanden, so dass die Mittel zunächst für den Doppelhaushalt 2019/2020 angemeldet worden seien. **Frau Hurtzig** bemerkte, dass der Bedarf sicherlich auch darüber hinaus vorhanden sei. **Herr Schnitter** ergänzte, dass die Betreiber Statistiken erstellen würden, die einen großen und vielfältigen Bedarf belegen würden.

Herr Stöver bat um Auskunft, ob auch eine zunehmende Zahl von Bewohner*innen aus dem Canarisweg erreicht werden würde. **Herr Schnitter** erklärte, dass der Wohnort statistisch nicht erfasst werde, gleichwohl wisse man von Besucher*innen aus dem Canarisweg.

Herr Winnicki bemerkte, dass es ein Betreuungsangebot für Kinder gebe und fragte, ob diese Plätze auf die Quote bei der KiTa - Bedarfsermittlung angerechnet würden. **Herr Schnitter** verneinte dies, da die Betreuung lediglich eine ungestörte Beratung ermögliche und keine langfristigen Betreuungsangebote ersetze. Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

TOP 6.

Einrichtung einer Einzelintegrationsmaßnahme im Familienzentrum St. Maximilian Kolbe (Drucks. Nr. 1404/2019)

Antrag,

zu beschließen,

- eine Kindergartengruppe des Familienzentrums St. Maximilian Kolbe, Leuschnerstraße 20, 30457 Hannover mit 25 Plätzen (ab 3 Jahre bis Einschulung, ganztags) in eine Kindergartengruppe mit Einzelintegration mit 20 Plätzen umzustrukturieren und
- dem Caritasverband Hannover e.V. ab Erteilung der Betriebserlaubnis, frühestens zum 01.08.2019, laufende Zuwendungen für eine Einzelintegration auf Grundlage der DS Nr. 2735/ 1997 "Förderung von Integrationsgruppen und Kindergruppen mit Einzelintegration - gemäß Anlage 2-" zu gewähren.

Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

TOP 7.

Bericht zum Forschungsprojekt "migsst"

Herr Schwalbach berichtete anhand einer PPT-Präsentation (siehe Anlage) über das geplante Forschungsprojekt.

Herr Winnicki fragte nach, ob das Programm nur der statistischen Erhebung diene oder auch in Handlungsansätzen münde. **Frau Hurtzig** ergänzte, dass Lösungsansätze in ähnlichen Bereichen bisher nicht zu einer Umsetzung geführt hätten. **Herr Schwalbach** berichtete, dass das Projekt zu Handlungsansätzen führen solle, deren Umsetzung dann in der Verantwortung der Verwaltung liege. **Herr Menge** äußerte sich optimistisch, dass die Ergebnisse durch den Präventionsrat positiv umgesetzt werden.

Herr Schön bat um Auskunft, ob es in anderen Sanierungsgebieten Erfahrungen zur Prävention gebe. **Herr Schwalbach** berichtete von Beratungsangeboten und Gesprächsgruppen im Sahlkamp.

Herr Stöver interessierte sich für die Laufzeit sowie den Zeitpunkt, ab dem mit ersten Zwischenergebnissen gerechnet werden könne. **Herr Schwalbach** erklärte, dass das Forschungsprojekt bis 2021 terminiert sei und sicherte zu, eingehende Ergebnisse unverzüglich an die Kommission weiter zu leiten.

TOP 8.

Bericht über "Gesundheit im Quartier"

Frau Dieckmann-Bartels stellte den Sachverhalt anhand einer PPT-Präsentation dar (siehe Anlage).

TOP 9.

Bericht Energieberatungsteam

Der Bericht über die Veranstaltungen des zurückliegenden Halbjahres sowie die geplanten Veranstaltungen des nächsten Quartals wurden als Tischvorlage verteilt (siehe Anlage).

TOP 10.

Bericht AG Image

Herr Stöver berichtete über 3 Termine seit der letzten Sitzung, insbesondere zu dem Thema Seniorenwohnungen.

Ferner konnte er berichten dass in Kooperation mit dem Energie Lab und Herrn Mühlenhaupt eine "Smart Bench" (solarbetriebene Sitzbank) vor dem Eingang der Leonore-Goldschmidt-Schule aufgestellt werden konnte.

TOP 11.

Bericht QF-Begleitausschuss

Frau Gombert berichtete stellvertretend, dass die Anträge für Schwimmkurse und Kräutergarten positiv beschieden wurden. Für weitere Projekte stehen noch ungefähr 9087,-€ zur Verfügung.

TOP 12.

Verschiedenes

Zu dem Thema Rechte, Pflichten und Zusammenarbeit soll es nach der Sommerpause eine Sondersitzung geben. Auf Wunsch der AG Image soll hierzu auch der Bezirksbürgermeister Markurth geladen werden.

Der stellvertretende Vorsitzende **Herr Hänsel** schloss die Sitzung um 21:35 Uhr.

Hänsel
stellv. Vorsitzender

Paschek
Schriftführerin

Bericht der Verwaltung 19.06.2019

Spielplatz Canarisweg



Spielplatz Canarisweg

- Ratsbeschluss am 06.12.2018:
B- DS 2357-2018
- geplanter Baubeginn:
Herbst 2019

Grünverbindung nördl. Canarisweg

- Drucksache in Vorbereitung
- Voraussichtlicher Baubeginn:
Sommer/Herbst 2020
- mehrere Bauabschnitte,
zeitlich versetzt



Graffiti-Workshop Parkhauswand Canarisweg
 - ca. 30 Kinder/Jugendliche aus anliegenden Einrichtungen
 - 2 Tage, 8.-11. Juli (Reservetermin: 15.-17.Juli)

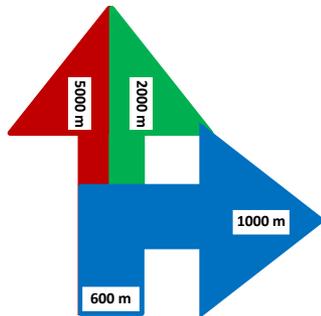
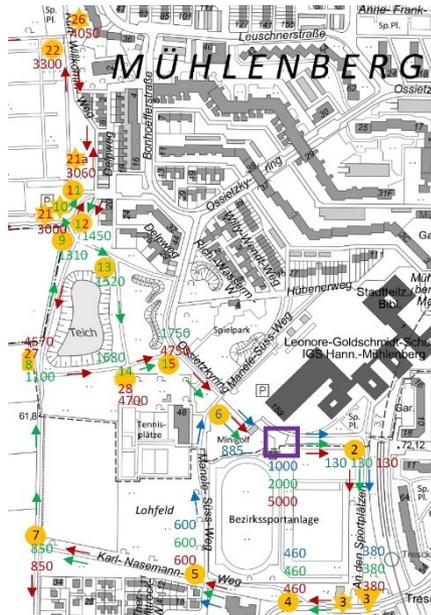
Graffiti Künstler BeNeR1:
 Beispiele aus früheren
 Graffiti-Workshops



Sachstand Ausschilderung Laufstrecke

Legende

-  Übersichtsplan
-  Laternenpfahl
-  Straßenschild
-  Verkehrs-, Hundeschild
-  Fahrradwegenetz
-  Landmarke Grüner Ring
-  Baum
-  Richtung Laufstrecken
-  Distanzangaben in m



Termin am 13.06.2018

- Gemeinsame Begehung der Route mit Vorstand MSV, QM und FB 66.11, zuständig für Sondernutzung
- Material für Befestigung an verschiedenen Standorten geklärt
- QF-Mittel für späteren Projektbeginn zurückgestellt
- Abstimmungsbedarf mit Gemeinde Ronnenberg und Region Hannover für 5 Schilder
- Gestaltung der Schilder überarbeitungsbedürftig
- Weitere Abstimmung mit MSV und FB 66.11

Entwicklung Penny-Markt

- Aufgabe des Standortes zum 31.12.2019
- Kontakt mit Wohnungseigentümergeinschaft (WEG)
- Gespräche Bezirksplanung mit Projektentwicklern



Sachstand Sportcafé

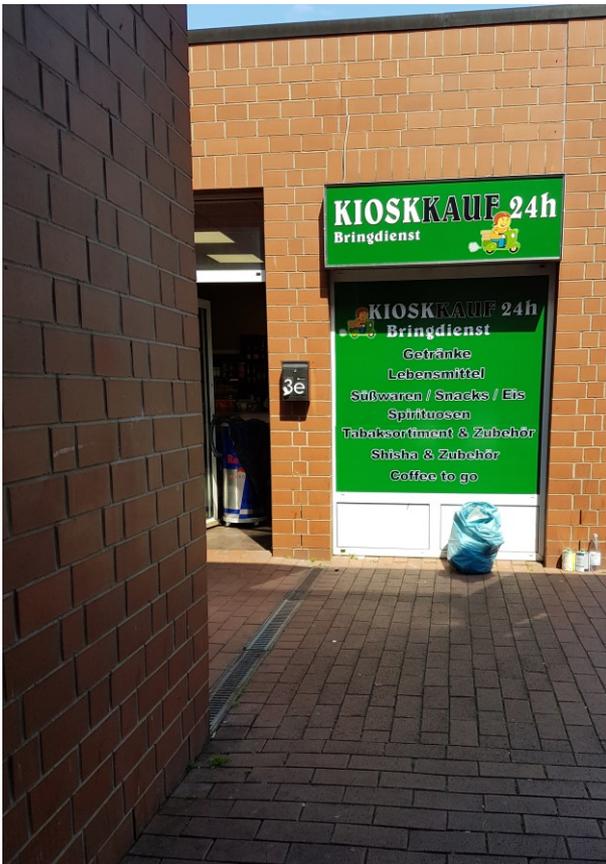
Sportcafé Leuschnerstraße 40 (ehemals Bar 77, hangout, Alte Liebe)

- Betrieb wurde nach Vorgehen von OE 61.35 versiegelt
- Mieter hat Bauantrag gestellt



Sachstand Wettbüro

Kiosk Mühlenbergzentrum 3E (ehemals Rottana Sportsbar danach Tipster)



- Wettbüro nach Ordnungsverfügung von OE 61.35 an Betreiberin zur Einstellung des Betriebs geschlossen
- Nach Umbau seit Ende März 24 h Kiosk eröffnet
- Keine Wettterminals mehr aber zwei Spielautomaten im Hinterzimmer



Gewerbesozialplanung



- auf EU-weite Ausschreibung sind keine Angebote eingegangen
- erneute / überarbeitete Ausschreibung erfolgt im 3. Quartal

Erneuerung Bolzplatz Spielpark Mü

Erneuerung Bolzplatz Spielpark

- FB Umwelt und Stadtgrün lässt im Sommer speziellen neuen Belag einbauen
- Material ist in anderen Städten schon langjährig erfolgreich bespielt worden
- Bisherige wassergebundene Decke wurde immer wieder durch Bespielen mit Stollenschuhen zerstört



Kooperationsvereinbarung
abgeschlossen
61er Mittel aus ehem. Projekt
`Planetenweg`
erfolgreich für die Einrichtung einer
Stelle im Schulbiologiezentrum zur
kontinuierlichen Betreuung des
EnergieLabs transferiert

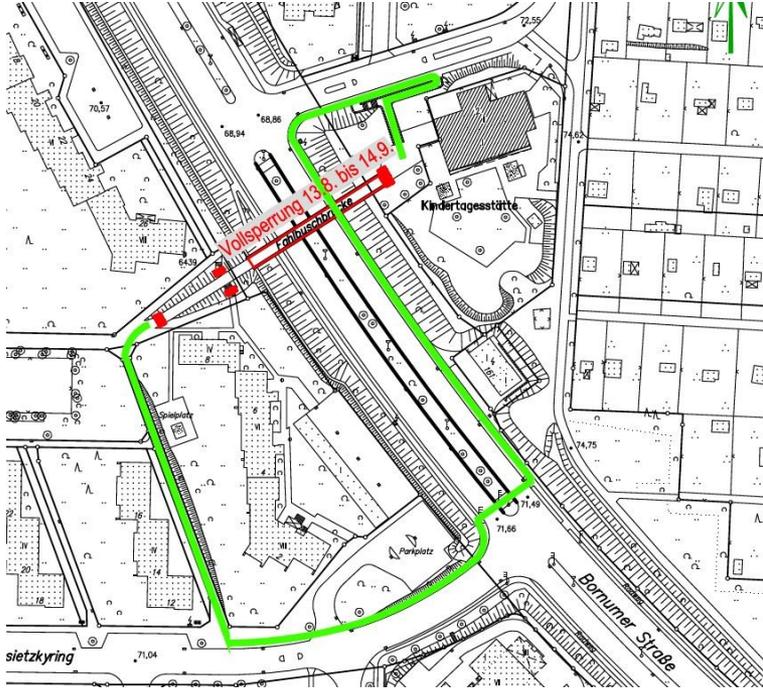


Grundschule Mühlenberg



- Das Beteiligungsverfahren mit der Schule ist abgeschlossen.
- Schnittstellen zur Baumaßnahme Schule und dem geplanten öffentlichen Platzbereich sind vereinbart worden
- Zurzeit wird die funktionale Leistungsbeschreibung abgestimmt und Ende Juni/ Anfang Juli erfolgt der Versand der Ausschreibung

Sanierung Fahlbuschbrücke



- Voraussichtlich zwischen dem 19.08. bis 18.09. wird die Fahlbuschbrücke aufgrund von umfangreichen Sanierungsarbeiten vollständig gesperrt.

Beleuchtung Anne-Frank-Weg/Stichwege

Detailfragen zur DIN EN 13201

- Messprotokolle zu Stichwegen vorlegen
- Welche Stichwege wurden überprüft?
- Beleuchtungssituationseinstufung der DIN EN 13201 (E1 und S5 ?)



Stadtteilterminkalender Mühlenberg

24. Mai 15-18 Uhr: Europäischer Nachbarschaftstag, vor dem Stadtteilzentrum, in den Innenhöfen Canarisweg und Ossietzkyring

05. Juni 14-15 Uhr: Sprechstunde des Kontaktbeamten Torben Abel, Polizeikommissariat Ricklingen im Foyer vom Stadtteilzentrum Mühlenberg

11.-21. Juni: Fahrradkurs für Erwachsene (Eltern der Familienzentren) auf dem Mühlenberg

11. Juni: Schuldner*innenberatung (jeden 3. Montag/Monat von 9 - 12 Uhr) in der Kontakt- und Beratungsstelle Mühlenberg, Siedelstraße 3, Tel.: 0 51 / 1 58 -32296, -32299

19. Juni 14-15 Uhr: Sprechstunde des Kontaktbeamten Torben Abel, Polizeikommissariat Ricklingen im Foyer vom Stadtteilzentrum Mühlenberg

20. Juni 20 Uhr: TaM TaM - Kleinkunstbühne „Meisenhorst“ Malsbenden mit Philip Simon ist drastisch und unterhaltsam: in seinem neuen Programm „Meisenhorst“ führt der niederländisch-deutsche Komiker Simon die im Grundgesetz mehr Zündstoff steckt als Progression in bundesdeutschen Köpfen.

28. Juni: Sommerfest FZ Maximilian Kolbe 14-17:00

10. August: Jux-Pokal AMBV, Mühlenberger Sportverein

29. August 20 Uhr: TaM TaM - Kleinkunstbühne „Sekt, Frack und Rock'n'Roll“ Bidla Buh. Der Name ist Programm: Die drei hanseatischen Vollblutmusiker Hans Torge, Ole und Frederick präsentieren in prickelnder Laune und mit vortrefflicher Eleganz ein knallbuntes Potpourri musikalisch-komödiantischer Leckerbissen.

5. September: Hoffest Canarisweg ab 15:00

21. September: Familienausflug für Familien, Nachbarschaft, Freund*innen, FZ Maximilian Kolbe

26. September 20 Uhr: TaM TaM - Kleinkunstbühne „PING!“ Janssen & Grimm Zwei knasternde Schwadronere, weidlich fatigant und derohalben nur halbschlüchtig schnurrig? Hanebüchener Kokoloeres!

24. Oktober 20 Uhr: TaM TaM - Kleinkunstbühne „Schon wieder was mit Sex“ Martina Brandl Macht die jetzt schon wieder was mit Sex? Natürlich! Und warum auch nicht? Denn der Erfolg gibt ihr Recht.

5. November: Stadteilaternenumzug

21. November 20 Uhr: TaM TaM - Kleinkunstbühne „Die Werner Momsen ihm seine Weihnachtsshow“ Weihnachten steht vor der Tür! Stehenlassen oder reinlassen? Vor dieser Frage stehen immer mehr Menschen, weil sie Angst vor dem Stress haben, den der Wunsch nach Besinnlichkeit bei ihnen auslöst. Das kann Werner Momsen nicht passieren.

29. November: Adventsmarkt FZ Maximilian Kolbe

Tannenbaumfest???

<https://www.muehlenberg-info.de/>

Terminvorschlag ~~26.06.2019~~
nach der Sommerpause



NKomVG, Hauptsatzung, GO Rat, Rechte, Pflichten, Selbstverständnis, Möglichkeiten

**Danke vielmals für
Ihre Aufmerksamkeit!**

SG Mühlenberg

Bornumer Straße

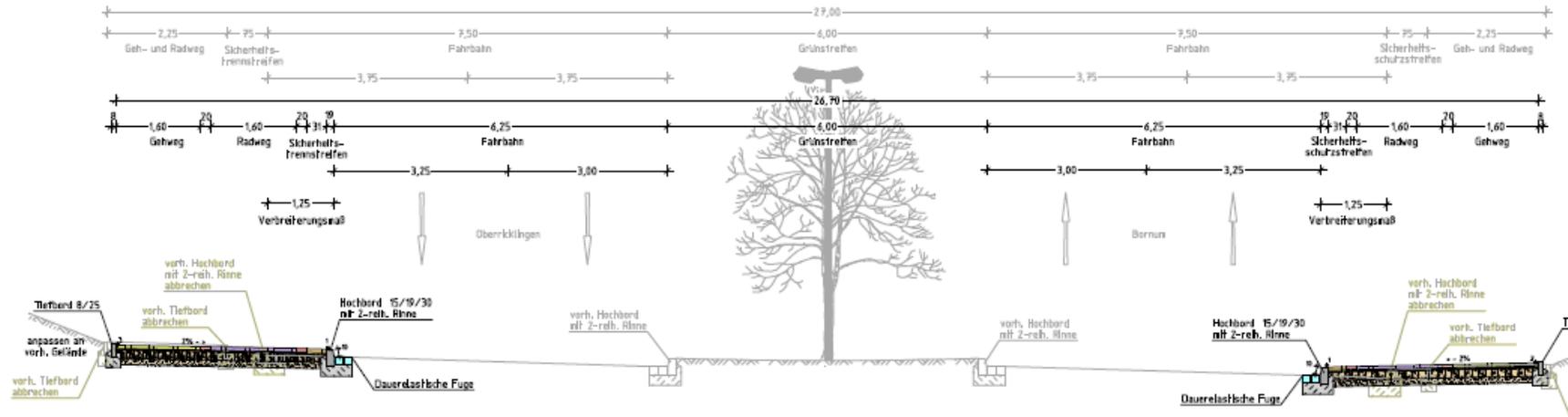
- 1) Beidseitige Erneuerung der Nebenanlagen einschließlich Verbreiterung als getrennte Geh- und Radwege
- 2) Schaffung einer barrierefreien Querungsstelle vom *Canarisweg* bis zur *Weißten Rose*
- 3) Schaffung barrierefreier Bushaltestellen *Canarisweg*
- 4) Schaffung bzw. Verbesserung der Barrierefreiheit an der Kreuzung Beckstraße / B65 und an den Einmündungen *Canarisweg* und *Ossietzkyring*
- 5) Verbesserung der Radverkehrsführung

Unterteilung der Gesamtmaßnahme in 3 technische Bereiche mit Finanzierungsbeteiligung:

- **ÖPNV (66.2)**
Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen und Verlagerung der Haltestelle FR stadtauswärts
- **Sanierungsgebiet Mühlenberg (61.41)**
Verbreiterung der Nebenanlagen, barrierefreier Umbau an Knotenpunkten/Einmündungen einschließlich Verbesserung des Radverkehrs, barrierefreie Querungsstelle einschließlich Rampe und Treppe
- **GiB – Grunderneuerung im Bestand (66.33)**
Erneuerung der Nebenanlage in Bestandsbreite - beidseitig

Regelquerschnitt

Querschnitt A-A



- Aufbau Gehweg gemäß RSH 12, Tafel 6, Zeile 1**
 6 cm Betonsteinpflaster, hellgrau, ohne Fase
 40/40/6 cm mit Kreuzfuge
 4 cm Bettungsschicht 0/8
 15 cm Schottertragsschicht 0/32
 12 cm Frostschutzschicht 0/32
 37 cm Gesamtaufbau
- Aufbau Radweg gemäß RSH 12, Tafel 6, Zeile 1**
 6 cm Betonsteinpflaster, anthrazit, ohne Fase
 20/10/6 cm in Fischgrätenverband
 4 cm Bettungsschicht 0/8
 15 cm Schottertragsschicht 0/32
 12 cm Frostschutzschicht 0/32
 37 cm Gesamtaufbau
- Aufbau Sicherheitsstreifen gemäß RSH 12, Tafel 6, Zeile 1**
 6 cm Betonsteinpflaster, hellgrau, mit Fase
 20/10/6 cm in Fischgrätenverband
 4 cm Bettungsschicht 0/8
 15 cm Schottertragsschicht 0/32
 12 cm Frostschutzschicht 0/32
 37 cm Gesamtaufbau
- Aufbau Sicherheitsstreifen gemäß RSH 12, Tafel 6, Zeile 1**
 6 cm Betonsteinpflaster, hellgrau, mit Fase
 20/10/6 cm in Fischgrätenverband
 4 cm Bettungsschicht 0/8
 15 cm Schottertragsschicht 0/32
 12 cm Frostschutzschicht 0/32
 37 cm Gesamtaufbau
- Aufbau Radweg gemäß RSH 12, Tafel 6, Zeile 1**
 6 cm Betonsteinpflaster, anthrazit, ohne Fase
 20/10/6 cm in Fischgrätenverband
 4 cm Bettungsschicht 0/8
 15 cm Schottertragsschicht 0/32
 12 cm Frostschutzschicht 0/32
 37 cm Gesamtaufbau
- Aufbau Gehweg gemäß RSH 12, Tafel 6, Zeile 1**
 6 cm Betonsteinpflaster, hellgrau, ohne Fase
 40/40/6 cm mit Kreuzfuge
 4 cm Bettungsschicht 0/8
 15 cm Schottertragsschicht 0/32
 12 cm Frostschutzschicht 0/32
 37 cm Gesamtaufbau

<p>WEINKOPF INGENIEURE FÜR BAUWESEN GmbH BERATEN • PLANEN • REALISIEREN Horneln • Holmstedt • Wolfenbüttel Johannesstraße 7a, 38350 Helmstedt Tel.: 053 51 / 53 68 0, Fax 053 51 / 53 68 11</p>	Entwurfsbearbeitung	Datum	Zeichen
	bearbeitet	Juni 2019	Höppner
	gezeichnet	Juni 2019	Rausch
	geprüft:		

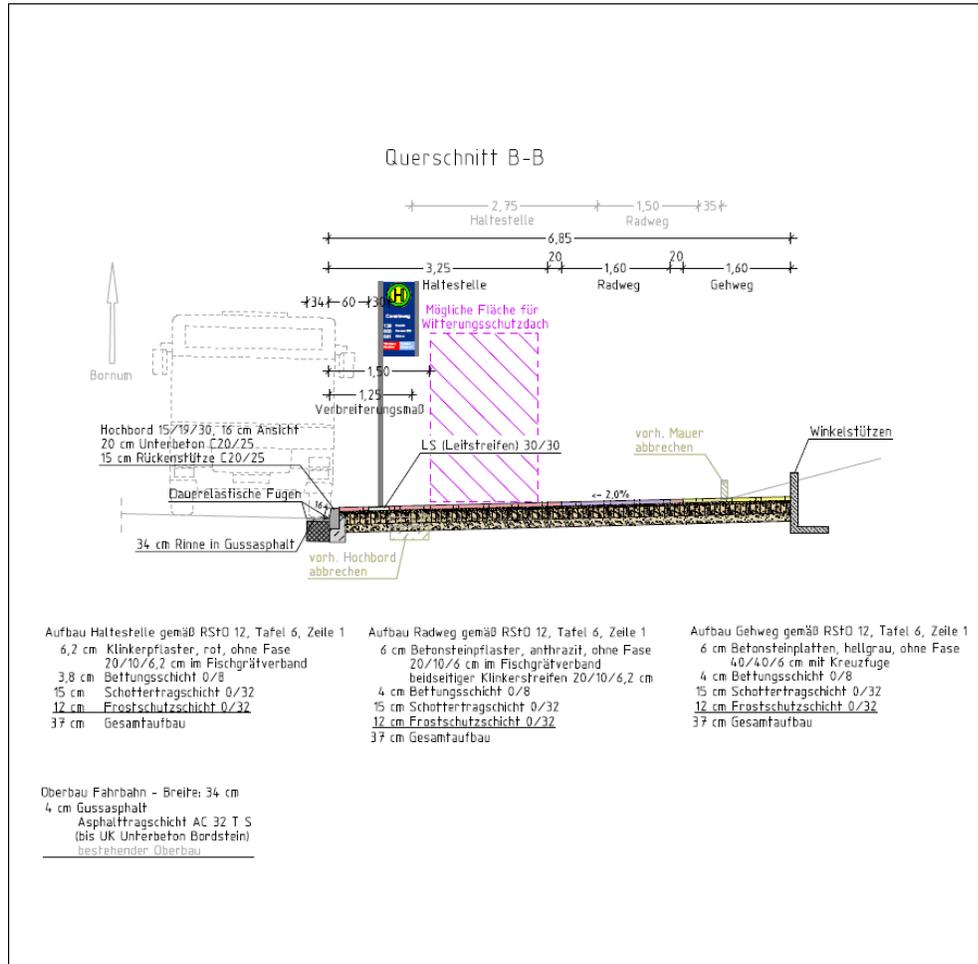
c		
b		
a		
Änd.Nr.	Anderungen und Eigenheiten	Datum / Name

	Blatt-Nr.: 14.1	
	Blattgröße: 47,0x28,7	
	Stadtteil: Bornum	
	Planquadrat: K13a/c	
	B-Plan: 402 / 1333	
	Schlossel-Nr.: 00504	
SACHGEBIET VERKEHRSPLANUNG 66.21		
Objekt - Nr.: 191401		
Vorplanung Bornumer Straße Hannover Bushaltestelle "Canarisweg"		
Buslinie(n): 500, 561, 129 Fahrtrichtung: Hannover Hbf/ZOB - Gehrdren Schweserhaus		
Querschnitt A-A	bearbeitet	
Maßstab: 1:50	gezeichnet	
	geprüft:	
	Datum	Zeichen

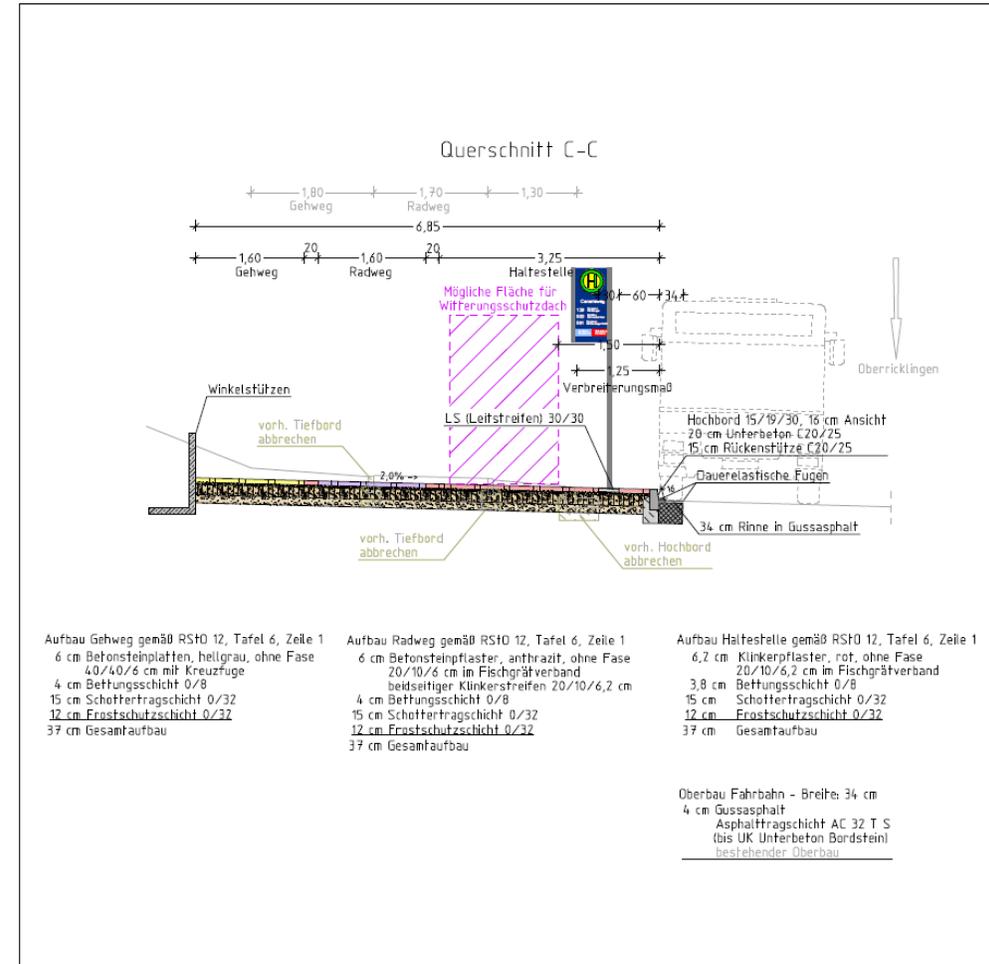
100 Bornumer Straße Hannover | 38146301 PL1 | 38146301 110.00 19.10.19

Querschnitt Bushaltestellen

FR Innenstadt



FR Stadtgrenze



Forschungsprojekt „migsst“

Migration und Sicherheit in der Stadt (migsst)

Das auf drei Jahre angelegte Projekt (Laufzeit 2018-2021) wird mit insgesamt 1,9 Mio. Euro vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung* im Rahmen des Programms *Forschung für die zivile Sicherheit* zur Bekanntmachung „Zivile Sicherheit – Fragen der Migration“ gefördert.

(Quelle: <https://www.fhoev.nrw.de/forschung/projekte/projekt/migration-und-sicherheit-in-der-stadt-migsst/>)

Forschungsprojekt „migsst“

Koordination:

Prof. Dr. Bernhard Frevel von der FH für öffentliche Verwaltung NRW

Beteiligte Institutionen:

- Eberhard Karls Universität Tübingen | Stiftungsprofessur für Kriminalprävention und Risikomanagement, Prof. Dr. Rita Haferkamp
- Westfälischen Wilhelms-Universität | Forschungsgruppe BEMA am Institut für Soziologie, Dr. Marco Heyse
- Deutsche Hochschule der Polizei | Lehrgebiet „Kommunikationswissenschaften“, Prof. Dr. Stefan Jarolimek
- Eberhard Karls Universität Tübingen | Internationales Zentrum für Ethik in der Wissenschaft, Dr. Jessica Heesen
- Universität Bielefeld, Prof. Dr. Christoph Gusy
- Bundeskriminalamt, Tanja Cornelius

Forschungsprojekt „migsst“

Es werden je 2 Quartiere in 4 Städten untersucht, die sehr unterschiedliche Arten von Migrationsbewegungen aufweisen.

Einbeziehung Hannover-Mühlenberg in das Forschungsvorhaben (neben ehem. Sanierungsgebiet Vahrenheide).

Erstkontakt über den Kommunalen Präventionsrat der Landeshauptstadt Hannover

Auswahl des Stadtteils Mühlenberg aufgrund:

- Bevölkerungsstruktur
- Bauliche Merkmale
- Außenwahrnehmung / Image
- Intensive Stadtteilarbeit (u.a. Sanierungskommission)
- Selbstbild der Quartiersbewohner*innen, dass sich die Lage verbessert habe.

Forschungsprojekt „migsst“

Ziel der Forschung / Forschungsfragen

- Kriminalprävention und kooperative Sicherheitspolitik in der Stadt
- Nicht nur intervenierende Polizeiarbeit, sondern ganzheitlicher Präventionsansatz. „Plural Policing“: u. a. Prophylaxe und Prävention, Förderung von Bewältigung und Robustheit
- Diskrepanz zwischen „objektiver“ Kriminalitätsbelastung und Sicherheitsempfinden
- Verteilung von Ressourcen bezogen auf Verletzlichkeit und Widerstandsfähigkeit der Bewohner*innen

Forschungsmethoden

Feldforschung

- Erhebung von Daten anhand von Beobachtungen und Befragungen

Gespräche und Interviews

- Gespräche mit Einwohner*innen (u. a. spontan) und Akteur*innen
- Interviews mit Expert*innen (z. B. Quartiersmanager*innen, Mitglieder der Sanierungskommission, Bezirksbürgermeister, Kontaktbeamt*innen)

Was sind die Perspektiven und Wahrnehmungen der Akteur*innen in Bezug auf Sicherheit und Migration (Quartiersbewertung, Sicherheitsempfinden, Vertrauen in Institutionen)

Auswertung kriminal- und sozialstruktureller Daten

Begleitforschung

Beschreibungen der konkreten Lebenswelten und Zugehörigkeitsgefühle der Bewohner*innen

Wirken sich bestimmte Rechtsgebiete (z. B. Ausländerrecht, Sozialrecht, Schulrecht, u.a.) negativ auf die Integration aus? Besteht deshalb Handlungsbedarf?

Was behindert die Kommunikation in entmischten Quartieren?

22. Sitzung des Stadtbezirksrates Ricklingen

Donnerstag, 20. Juni 2019 | 19.00 Uhr

Stadtteilzentrum Ricklingen

3.2.

Vorstellung eines Projektes des Kommunalen Präventionsrates der Stadt Hannover

Anwesend sind u. a. Mitglieder des Projektteams

Gesundheit im Quartier

**Querschnittaufgabe für das Quartiersmanagement
und die Gemeinwesenarbeit Mühlenberg**

Gesundheit im Quartier

Soziale Ungleichheiten ziehen häufig auch gesundheitliche Ungleichheiten nach sich. Maßnahmen der Prävention und der Gesundheitsförderung kommt eine hohe Bedeutung zu, um diese Ungleichheiten zu verringern.

Risikofaktoren für Gesundheit sind:

- Armut – insbesondere bei Kindern und Jugendlichen
- Schwierige Wohnverhältnisse
- Arbeitslosigkeit und prekäre Arbeitsverhältnisse
- Mangelhafte Zugänge zum Gesundheitssystem

Gesundheit im Quartier

Beispiele für bestehende Ansätze zur Gesundheitsförderung im Mühlenberg

- Sport – und Ernährungsprogramme in Familienzentren
- Fitnessraum in der Nachbarschaftsarbeit
- Angebote des Kommunalen Seniorenservice im Stadtteilzentrum
- Angebotsspektrum des Mühlenberger Sportvereins
- Projekte Quartiersmanagement/ Gemeinwesenarbeit, wie z.B. Sport im Park, Chor, Erlebnis Bauernhof, Unterstützung bei Kontakten zu Ärzten und Krankenkassen

Konkrete Planungen für Mühlenberg

- Datenerhebung (Interviews mit den Kinderärztinnen Interview mit der Schulärztin, Rückmeldungen aus Einrichtungen und von Projektträgern)
- Ausweisung, Beschilderung der Laufstrecken
- Neuanlage des Spielplatzes Canarisweg
- Gesundheitsworkshops im Quartier
- Projekt MiMi – Gesundheitsmediator*innen schulen zu gesundheitsrelevanten Themen

Perspektiven

- Verstärkung zielgruppenspezifischer, gesundheitsfördernder Angebote im Stadtteil
- Aufbau eines Präventionsangebotes wie z.B. einen Gesundheitstreff
- Kooperationen mit Krankenkassen, JobCenter der Region Hannover, Fachbereich Gesundheit der Region Hannover, Ethnomedizinisches Zentrum
- Aufbau eines Gesundheitsnetzwerkes mit dem und für den Stadtteil.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Energieberatungsteam Mühlenberg

Aktivitäten II. Quartal 2019 (April/ Mai)				
Wo?	Wann?	Was?	Zielgruppe	Status
WEG Ossietzkyring	laufend	Beratung	Hausverwaltung Ravens und Bewohner*innen WEG Ossietzkyring 37 b-i	Der Hausverwaltung wird das Mieterstrommodell von enercity vermittelt. Erste Modernisierungsvereinbarungen sind in Verhandlung (u.a. Dachsanierung, Freiraum)
WEG Terrassenhaus	laufend	Beratung	Hausverwaltung und Bewohner*innen des Terrassenhauses	Die Heizungsanlage soll in 2020 erneuert werden, da die Firmen für dieses Jahr mit Aufträgen ausgelastet sind. Mit Hr. Kröger wird ein gemeinsamer Termin mit enercity zum Mieterstrommodell vereinbart. Außerdem wird das Thema Contracting zum Thema Wärmekomplettsystem in der Versorgung angesprochen.
enercity	05.06.2019	Austauschgespräch	WEGs	Hr. Bremer vom Energieberatungsteam hat in einem Austauschgespräch mit enercity die Themen Mieterstrommodell und Contractingmodelle zum Thema Wärmekomplettsystem in der Versorgung besprochen. Diese Angebote werden künftig an die Hausverwaltung vermittelt.
Stadtbibliothek	25.04.2019	Vortrag „Mit einfachen Tipps im Alltag Stromsparen“	Bewohner*innen	Einsparberater Benjamin Wirries hat Tipps zum alltäglichen Stromsparen gegeben. Die Veranstaltung war trotz umfangreicher Bewerbung über die Bibliothek schlecht besucht und wird nicht wiederholt.
Familienzentrum St. Maximilian- Kolbe	30.04.2019	Austauschgespräch	Familienzentrum, Bewohner*innen	Austauschgespräch zu gemeinsamen Aktivitäten

Energieberatungsteam Mühlenberg

Familienzentrum Beckstraße	21.05.2019 12.06.2019	Vorträge	Familienzentrum, Bewohner*innen	*Ein Referent der Verbraucherzentrale und ein Mitarbeiter vom Stromspar-Check haben im Elternfrühstück zum Thema Strom sparen informiert. *14 Teilnehmer*innen *die Veranstaltung kam so gut an, dass am 12.06. bereits ein weiterer Vortrag zum Thema Strom sparen im Alltag im Väter-Frühstück angeboten wurde
Familienzentrum Beckstraße	18.06.2019	Klimakochen	Familienzentrum, Bewohner*innen	*Referentin Fr. Jahn-Rantzau führte mit 6 Eltern, 8 Kindern, einer Küchenkraft und dem Stadtteilvater ein klimafreundliches Kochen durch.
Ansprache weiterer Einrichtungen				Dem DRK, Familienzentrum Canarisweg sowie der katholischen Kirche wurde angeboten, mit Vorträgen, Aktionen o.ä. zum Thema in die Einrichtung zu kommen. Aktuell besteht kein Bedarf.

Energieberatungsteam Mühlenberg

Weitere Planungen 2019				
Wo?	Wann?	Was?	Zielgruppe	Status
Calenberger Landterrassen	19.08.2019 11.11.2019	Modernisierungsstammtisch	EFH-Eigentümer*innen, WEGs	Nach dem ersten Modernisierungsstammtisch soll dieser im Herbst zweimal wiederholt und bei ausreichender Nachfrage dauerhaft etabliert werden.
Quartier Mühlenberg	22.10.2019	Heizungsvisite mit Thermografie-Aufnahmen	EFH-Eigentümer*innen, WEGs	Exemplarisch wird zunächst ein/e Eigentümer*in für die Betrachtung der Heizungsanlage mit einer Thermografie-Kamera angefragt. Im Nachgang bietet das Energieberatungsteam bei Interesse dies auch anderen Eigentümer*innen an.
Familienzentrum St. Maximilian-Kolbe	21.06.2019	Energierundgang	Bewohner*innen	Bei einem Energierundgang mit einem AWO-Stromspar-Check Mitarbeiter wird über das Thema Stromsparen informiert.
Stadtteilzentrum "Weiße Rose"	15.08.2019	Vortrag Stromsparen	Menschen in Jobcenter-Maßnahmen bei fairkauf eG	Vortrag zum Thema Stromsparen im Alltag
Familienzentrum Beckstraße	Herbst 2019	Vortrag Heizen und Lüften	Mieter*innen	Zu Beginn der Heizperiode soll auf richtiges Heiz- und Lüftverhalten aufmerksam gemacht werden.
Quartier Mühlenberg	September	Mobilitätsaktion/-fest	Bewohner*innen	Es wird ein Pedelec-Workshop organisiert. Es ist geplant, als Erweiterung Einrichtungen im Quartier einzubeziehen.

Energieberatungsteam Mühlenberg

Quartier Mühlenberg	Sommer	Sanierungszeitung	Bewohner*innen	In Ausgabe 3 der Sanierungszeitung werden über klimafreundliches Kochen berichtet und Stromspar-Tipps in der Küche abgedruckt.
Quartier Mühlenberg	Herbst 2019	Mühlenberger Bornumer Nachrichten	Bewohner*innen	Es wird angestrebt, regelmäßige Energiespartipps in den MüBo Nachrichten zu veröffentlichen.
Quartier Mühlenberg	Herbst 2019	Veranstaltungs- kalender	Bewohner*innen	Da der Veranstaltungskalender nicht viel Aufmerksamkeit im Quartier erhält, werden die Veranstaltungen einzeln beworben Bekanntmachungen und an die Einrichtungen verteilt.
Quartier Mühlenberg	Herbst 2019	Kurzfilme/ Social- Media	Bewohner*innen	Um auf die Themen Stromsparen, richtiges Heizen und Lüften, etc. aufmerksam zu machen, plant das Energieberatungsteam zusammen mit den Einrichtungen aus dem Quartier Kurzfilme zu produzieren .

- LHH und hanova koordinieren stadtweit den Europäischen Nachbarschaftstags gemeinsam.
- 2019 fanden in 24 Stadtteilen 46 Aktionen und Feste statt.
- Idee zum Europäischen Nachbarschaftstag kommt aus Paris (1999). Anlass Förderung von Solidarität und Angehen gegen Vereinzelung
- Seit 2011 wird der Europäische Nachbarschaftstag im Stadtteil Mühlenberg gefeiert.
- Zielsetzung: Nachbarschaftliche Kontakte fördern, Stadtteilbewohner*innen aus verschiedenen Ländern ins Gespräch bringen. Identifikation mit dem Stadtteil erhöhen.

Europäischer Nachbarschaftstag
Mühlenberg an 3 Orten
15:00-18:00 Uhr

Evropa konsular bayramı

das fest
der
nachbarn

Freitag, den 24. Mai 2019

neighbours' day

پرازنيک کومشیا

يوم الحيران

1. Picknick im Ossietzkyring
2. Bunter Nachmittag Stadtteilzentrum
3. „Aufstehen-Mitmachen-Genießen“
-Innenhof Canarisweg

Fest vor dem Stadtteilzentrum Weiße Rose

- ✓ **Jugendzentrum:** Alkoholfreie Cocktails
- ✓ **Stadtteilbibliothek:** Mehrsprachiges Bilderbuchkino
- ✓ **Roter Faden:** Infostand, Popcorn, Bastelangebot, Getränke
- ✓ **Kontakt- u. Beratungsstelle, Weiße Rose, QM:** Stadtteilinterviews
- ✓ **Ehrenamtliche aus dem Elterntreff:** Kinderschminken, Nägel lackieren
- ✓ **Familienzentrum Beckstraße und Maximilian Kolbe:** Infostand und Kuchen
- ✓ **Fairkauf:** Spiele, Ehrenamtliche unterstützen den Kaffee- u. Kuchenstand
- ✓ **QM und Politik zum anfassen:** Infostand, Stadtteilmemory, Spiele zur Europawahl
- ✓ **Bulgarien in Hannover:** Darstellung des Landes Bulgarien durch landestypische Speisen, Tanz und Musik
- ✓ **Upcyclingbörse:** Wohnraumoptimierung, Pop-up Karten Bastelaktion
- ✓ **Kath. Pfarrgemeinde St. Maximilian-Kolbe:** Ball-Parcours mit Eddi von Hannover 96, Spendensammlung für Mittagstisch



Europäischer Nachbarschaftstag 2019

Picknick im Ossietzkyring

hanova

GESTALTEN BAUEN LEBEN

Fest auf dem Parkplatz im Ossietzkyring

✓ **AG-KISS mit Unterstützung zahlreicher Bewohner*innen:**

Großes und buntes Picknick, kaltes Buffet mit einer Grillstation, Auftritt eines Clowns, Bewegungsspiele für Kinder, Slackline, Dosenwerfen, Buttonstation, Nachbarschafts-Quiz

✓ **Kommunaler Sozialdienst:** Kinderschminken

Fest im Innenhof Canarisweg

- ✓ **Hort Canarisweg, Nachbarschaftsarbeit und Bewohner*innen:** Kuchenbuffet und Getränke
- ✓ **JuCa-Treff und FB offene Kinder und Jugendarbeit der LHH:** Tanzaktionen, Mitmachzirkus und kreative Angebote für Groß und Klein
- ✓ **FZ Hort Canarisweg 21:** Spiel zum Thema Mülltrennung, Partymusik
- ✓ **Deutsche-Rote-Kreuz:** Rettungswagen, zum Anschauen und Anfassen
- ✓ **QM, Weiße Rose, Feriencardbüro:** Bewerbung von Sommerakademie, Sommercampus und Feriencard
- ✓ **Heimverbund:** Spiele für Kinder z.B. „der heiße Draht“
- ✓ **Syrische Band** von und mit Bewohner*innen

Guten Tag Frau Weidmann,

hinsichtlich der neu aufgeworfenen Fragen von Herrn Schön antworten wir wie folgt...

Es handelt sich im gesamten Gebiet um Bestandsanlagen, die zum Zeitpunkt der Errichtung mit der gültigen DIN und Hannover Norm errichtet worden sind.

Mit dem Leuchtenwechsel auf LED wurde in Anlehnung an die DIN-EN 13201 die Ausleuchtung verbessert.

Weitere Messprotokolle liegen nicht vor, das Messprotokoll vom Anne-Frank-Weg diente dem Nachweis der Verbesserung.

Alle Örtlichkeiten in dem von Ihnen beschriebenen Gebiet können über beleuchtete Wegebeziehungen erreicht werden.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Plapper
Dipl.-Ing. Elektrotechnik (FH)

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In die Kommission Sanierung Soziale Stadt
Mühlenberg
In den Stadtbezirksrat Ricklingen
In den Jugendhilfeausschuss
In den Ausschuss für Haushalt Finanzen und
Rechnungsprüfung
In den Verwaltungsausschuss
An den Sozialausschuss (zur Kenntnis)

Nr. 1528/2019
Anzahl der Anlagen 1
Zu TOP

Fortsetzung des "Elterntreffs" im Stadtteil Mühlenberg

Antrag,

die Maßnahme „Elterntreff Mühlenberg“ in der Kontakt- und Beratungsstelle Mühlenberg, am Standort Stauffenbergplatz 3, ab dem 01.09.2019, vorbehaltlich der bis zum 01.09.2019 zu erwartenden Genehmigung der Nutzungsänderung des Gebäudes, fortzuführen.
Dem Träger, Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V./ Familienbildung, Deisterstraße 84 A, 30449 Hannover, ist ab dem 01.09.2019 weiterhin eine Zuwendung in Höhe von derzeit jährlich 61.408 € zu gewähren.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Die Angebote werden geschlechter- und kultursensibel ausgerichtet.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 51 - Investitionstätigkeit Investitionsmaßnahme

Einzahlungen	Auszahlungen	
	Saldo Investitionstätigkeit	0,00

Teilergebnishaushalt 51

Angaben pro Jahr

Produkt 36301 Verwaltung der Jugendhilfe

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Transferaufwendungen	61.408,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	-61.408,00

In Fortführung der Maßnahme erhält der Elterntreff weiterhin eine jährliche Zuwendung in Höhe von derzeit 61.408 € für Personal-, Sach- und Verwaltungskosten.

Begründung des Antrages

Der Elterntreff, betrieben von der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V./ Familienbildung, existiert seit dem 15.11.2017 (siehe **Anlage 1**, DS Nr. 2428/ 2017N1) und ist räumlich in die Kontakt- und Beratungsstelle am Stauffenbergplatz integriert.

Der Standort am Stauffenbergplatz hat sich mit seiner sehr zentralen Lage im Stadtteil bewährt.

Für den Elterntreff steht dabei ein rd. 90 qm großer Raum zur Verfügung, der mit einer Polstersitzgruppe sowie Tischen und Stühlen ausgestattet ist. Für die Kinder steht ein großer Spielbereich mit Spielzeug- und Bewegungsartikeln sowie Bastelmaterialien bereit. Die Teeküche und die WCs der Kontakt- und Beratungsstelle werden auch vom Elterntreff genutzt.

Der Elterntreff hat folgende Öffnungszeiten:

Montags und donnerstags von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr, dienstags von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr sowie freitags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Mittwochs ist der Elterntreff geschlossen.

Die hauptamtlich beschäftigte Mitarbeiterin der Arbeiterwohlfahrt hat einen 30-Stunden-Arbeitsvertrag und wird regelmäßig von Honorarkräften unterstützt.

Zielgruppe sind Eltern mit Kindern unter sechs Jahren.

Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit des Elterntreffs liegt im „Offenen-Tür“-Angebot“, d.h. die Eltern können mit ihren Kindern innerhalb der Öffnungszeiten jederzeit die Einrichtung ohne Anmeldung besuchen. Dies ermöglicht einen niedrigschwelligen Zugang.

Zielsetzung dabei ist es, Begegnung und Kommunikation zu ermöglichen sowie Informations- und Beratungsmöglichkeiten anzubieten.

Nach Auskunft des Trägers, der Arbeiterwohlfahrt, haben im Jahr 2018 rd. 6.300 Personen, darunter rd. 3.100 Kinder unter sechs Jahren den Elterntreff besucht.

Das „Offene-Tür“-Angebot wird täglich von 20-30 Personen in Anspruch genommen. Ein Großteil davon besucht die Einrichtung regelmäßig. Das Angebot hat sich im Stadtteil herumgesprochen. Die Eltern schätzen den niedrigschwelligen Zugang, die Beratung in Alltagsfragen, die Spiel-Angebote für ihre Kinder und die vertrauten Ansprechpersonen im Elterntreff. Insbesondere ist es dem Träger gelungen, Familien aus dem Canarisweg mit dem Angebot zu erreichen.

Neben der „Offenen Tür“ gab es in 2018 außerdem feste, verbindliche Kurse, die sich aus den Bedarfen der Eltern heraus entwickelt haben. Hierbei sind Angebote wie z.B. „Deutschlernen im Alltagsleben für Frauen“ oder „Sport im Park“ zu nennen, die von durchschnittlich 10-12 Müttern besucht wurden.

Darüber hinaus wurden auch einmalige Tagesangebote durchgeführt, so z.B. ein Zoo-Besuch mit 80-90 Eltern und deren Kindern oder ein Baby- und Kinderkonzert-Besuch mit 15-20 Eltern und deren Kindern.

Weiterhin fanden Feste bzw. Aktionen gemeinsam mit der Kontakt- und Beratungsstelle statt, wie u.a. das Sommerfest der Kontakt- und Beratungsstelle mit rd. 350 Eltern und deren Kindern, das kurdische Neujahrsfest mit 50-60 Eltern und deren Kindern oder der Laternenumzug mit rd. 450 Eltern und deren Kindern.

Aus der Arbeit des Elterntreffs heraus ergaben sich in 2018 rd. 200 individuelle Beratungsgespräche. Die Schwerpunktthemen waren insbesondere Alltagsberatungen z.B. zur Kinderbetreuung oder zur Ernährung.

Die Zusammenarbeit mit der Kontakt- und Beratungsstelle hat sich mit ihren „kurzen Wegen“ besonders bewährt. Durch die Beziehungsarbeit im Elterntreff und die räumliche Nähe zu den anderen Diensten im Haus (Integrationsmanagement, Koordinierungsstelle Zuwanderung Osteuropa, Schuldnerberatung und Gemeinwesenarbeit) konnten Eltern mit ihren individuellen Anliegen wie z.B. Fragen im Umgang mit dem Jobcenter oder Arbeitsplatz- und Wohnungssuche niedrigschwellig an das Fachpersonal der Kontakt- und Beratungsstelle weitervermittelt werden.

Die Verwaltung empfiehlt den Elterntreff weiterzuführen.

51.P
Hannover / 31.05.2019

Landeshauptstadt

Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In die Kommission Sanierung Soziale Stadt
Mühlenberg
In den Jugendhilfeausschuss
In den Stadtbezirksrat Ricklingen
In den Ausschuss für Integration, Europa und
Internationale Kooperation (Internationaler Ausschuss)
In den Ausschuss für Haushalt Finanzen und
Rechnungsprüfung
In den Verwaltungsausschuss
An den Sozialausschuss (zur Kenntnis)

1. Neufassung
Nr. 2428/2017 N1
Anzahl der Anlagen 1
Zu TOP

Neufassung erforderlich aufgrund veränderter Gremienfolge

Einrichtung eines "Internationalen Elterntreffs" im Stadtteil Mühlenberg

Antrag,

- 1.) die Einrichtung eines „Internationalen Elterntreffs“ am Standort Stauffenbergplatz 3 befristet bis 31.08.2019 zu beschließen.
- 2.) Die Trägerschaft an die Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V., AWO Familienbildung, Deisterstraße 84 A, 30449 Hannover zu übergeben.
- 3.) Für die Betriebsführung des „Internationalen Elterntreffs“ der Arbeiterwohlfahrt, rückwirkend ab dem 01.10.2017, eine Zuwendung in Höhe von jährlich 60.500 € am Standort Stauffenbergplatz 3 zu gewähren.
- 4.) Das Elterncafé in der Gemeinschaftsunterkunft Wohnheim Munzeler Straße 25, ebenfalls betrieben von der Arbeiterwohlfahrt Bereich Familienbildung, in den „Internationalen Elterntreff“ am Stauffenbergplatz ab dem 01.01.2018, incl. der bereits mit der Drucksache Nr. 2633/2016 N1 finanziellen Ressourcen zu überführen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Für den Erfolg der Arbeit im "Internationalen Elterntreff" ist es wichtig, dass die niedrigschwelligen Angebote für die Eltern und deren Kinder entsprechend ihrer individuellen Merkmale geschlechter- und kultursensibel ausgerichtet sind.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 51 - Investitionstätigkeit Investitionsmaßnahme

Einzahlungen	Auszahlungen	
	Saldo Investitionstätigkeit	0,00

Teilergebnishaushalt 51

Angaben pro Jahr

Produkt 36501 Kindertagesbetreuung

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Transferaufwendungen	60.500,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	-60.500,00

Die Aufwendungen des "Internationalen Elterntreffs" setzen sich wie folgt zusammen:
Der „Internationale Elterntreff“ soll von einer Sozialpädagogin bzw. einen Sozialpädagogen mit einer wöchentlichen Stundenzahl von 30 Std. geführt werden und täglich geöffnet sein.
In Anlehnung an den TVöD (Sozial- und Erziehungsdienst, S12) entstehen hierfür Aufwendungen in Höhe von 45.800 €.

Zusätzlich werden Aufwendungen für Honorare in Höhe von 9.700 € veranschlagt, so dass z.B. eine tägliche Kinderbetreuung der unter 6-Jährigen Kinder der Familien gewährleistet ist.

Die Aufwendungen für Sachmittel des „Internationalen Elterntreffs“ werden mit 5.000 € kalkuliert und beziehen sich z.B. auf Anschaffungen für Spiel- und Bastelmaterialien, Fachliteratur, allgemeine Ausstattungsgegenstände usw.

Aufgrund der Überführung und den damit verbundenen finanziellen Mitteln des Elterncafés Gemeinschaftsunterkunft Munzeler Straße in den "Internationalen Elterntreff" am Stauffenbergplatz ergibt sich für das Kalenderjahr 2018 ein durch den Beschluss dieser Drucksache zusätzlich zu bezuschussender Gesamtbetrag in Höhe von 31.216 €.

Die obengenannten Aufwendungen stehen im Doppelhaushalt 2017/18 zur Verfügung.

Begründung des Antrages

Der Stadtteil Mühlenberg hat einen hohen Anteil an Familienhaushalten (28,8% / LHH 16,8%) und ebenso einen hohen Anteil an Mehrkindfamilien (40% aller Familien mit einem Kind, 34,9% mit 2 Kindern, 15,8% mit 3 Kindern und 9,3% mit 4 oder mehr Kindern); davon sind 26% alleinerziehend. Der Anteil der Kinder unter 6 Jahren liegt bei 36,3%. Viele Familien erhalten Transferleistungen.

Mit dem „Internationalen Elterntreff“, im ehemaligen Postgebäude im Stadtteil Mühlenberg, am Stauffenbergplatz 3 soll insbesondere für Mütter und Väter mit Kindern unter 6 Jahren eine zentrale Anlaufstelle und ein Beteiligungs- sowie Informationsort geschaffen werden. Mit einem niedrigschwelligen Zugangskonzept und Maßnahmen für Zielgruppen, die bisher weitestgehend von den bestehenden Institutionen nicht erreicht werden, sollen Müttern, Vätern und Kindern in benachteiligten Lebenslagen neue Möglichkeiten eröffnet werden.

Folgende konzeptionelle Rahmenbedingungen werden hierbei umgesetzt:

- die Möglichkeit der offenen Begegnung und des Austausches der Eltern untereinander;
- Aufsuchende Arbeit, d.h. die Eltern werden direkt in ihrem Lebensraum angesprochen;
- Informationen, Beratung und Unterstützung;
- Beteiligungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten der Besucherinnen und Besucher;
- kultur- und geschlechtersensible Angebote;
- Kooperation und Vernetzung mit bestehenden Institutionen im Stadtteil, insbesondere den Kindertagesstätten und Familienzentren.

Ziel ist es, Familien besser zu erreichen, um ihnen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen sowie Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten.

Die Angebotsstruktur des Elterntreffs wird flexibel gestaltet und wird sich bedarfsgerecht an den Bedürfnissen der Eltern und Kinder orientieren. Angebote in festen Gruppen werden ebenso stattfinden, wie offene Treffpunktmöglichkeiten. Feste, pädagogisch qualifizierte kontinuierliche Ansprechpersonen werden tätig sein.

Das niedrigschwellige Angebot eines Elterntreffs wird bereits seit rund 5 Jahren an drei weiteren Standorten im Stadtgebiet (Calenberger Neustadt, Vahrenheide, Hinrichsring/List) erfolgreich durchgeführt und ermöglicht mit Hilfe des konzeptionellen Ansatzes häufig die ersten institutionellen Kontakte und Unterstützungsformen für Eltern und deren Kinder.

Gleichzeitig wird der „Internationale Elterntreff“ integrierter Bestandteil der neuen „Kontakt- und Beratungsstelle“ am Stauffenbergplatz sein. Der Schwerpunkt liegt hier auf Beratungs- und Gruppenangeboten für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils durch die städtische Gemeinwesenarbeit, das Integrationsmanagement und andere städtische Stellen (Koordinierungsstelle Zuwanderung Osteuropa, Schuldnerberatung etc.). Im Vordergrund aller Aktivitäten steht die Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe, der Hilfe zur Selbsthilfe, des bürgerschaftlichen Engagements, des Aufbaus nachbarschaftlicher Unterstützungssysteme und der Kommunikation der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen (sozial und national) im Stadtteil.

Die Immobilie am Stauffenbergplatz ist von der Stadt Hannover nur bis zum 31.08.2019 angemietet worden, daher ergibt sich die Befristung der Maßnahme.

Die Arbeiterwohlfahrt/Bereich Familienbildung als zukünftiger Träger des „Internationalen Elterntreffs“ kann auf vielfältige Erfahrungen in der niedrigschwelligen Arbeit mit Familien aufbauen. Sie betreibt bereits den Elterntreff am Hinrichsring/List, ebenso wie das Elterncafé in der Gemeinschaftsunterkunft Wohnheim Munzeler Straße und greift auf einen umfassenden pädagogischen Hintergrund aus der Elternbildung zurück.

Die Bewohnerstruktur in der Gemeinschaftsunterkunft Wohnheim Munzeler Straße hat sich geändert, so dass dort lediglich noch eine Familie mit 3 Kindern wohnt. Somit ist die Basis für die Arbeit des Elterncafés weitestgehend nicht mehr vorhanden. Daher schlägt die Verwaltung in Abstimmung mit dem Träger Arbeiterwohlfahrt vor, gleichzeitig das Elterncafé Munzeler Straße, siehe DS Nr. 2633/2016 N1 (**Anlage 1**), in den „Internationalen Elterntreff“ auf den Mühlenberg zum 01.01.2018 zu überführen und die finanziellen Ressourcen in Höhe von 29.284 € in die Zuwendung für den „Internationalen Elterntreff“ zu integrieren.

Aus diesem Grunde soll die Arbeiterwohlfahrt/Bereich Familienbildung den Betrieb des „Internationalen Elterntreffs“ übernehmen. Zudem wird sie sich eng mit den anderen Angeboten im Stauffenbergplatz 3 abstimmen. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen der LHH/Bereich 50.5 und der Arbeiterwohlfahrt/Bereich Familienbildung wird abgeschlossen.

Insgesamt soll eine jährliche Zuwendung in Höhe von insgesamt 60.500 € für den Betrieb des „Internationalen Elterntreffs“ zur Verfügung gestellt werden.

51.P
Hannover / 12.10.2017

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In die Kommission Sanierung Soziale Stadt
Mühlenberg
In den Stadtbezirksrat Ricklingen
In den Jugendhilfeausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 1404/2019
Anzahl der Anlagen 0
Zu TOP

Einrichtung einer Einzelintegrationsmaßnahme im Familienzentrum St. Maximilian Kolbe

Antrag,

zu beschließen,

- eine Kindergartengruppe des Familienzentrums St. Maximilian Kolbe, Leuschnerstraße 20, 30457 Hannover mit 25 Plätzen (ab 3 Jahre bis Einschulung, ganztags) in eine Kindergartengruppe mit Einzelintegration mit 20 Plätzen umzustrukturieren und
- dem Caritasverband Hannover e.V. ab Erteilung der Betriebserlaubnis, frühestens zum 01.08.2019, laufende Zuwendungen für eine Einzelintegration auf Grundlage der DS Nr. 2735/ 1997 "Förderung von Integrationsgruppen und Kindergruppen mit Einzelintegration - gemäß Anlage 2-" zu gewähren.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Die Angebote der Kindertagesstätten richten sich generell an alle Geschlechter. Insbesondere achten die Leitungen der Einrichtungen auf eine ausgewogene Belegung der Gruppen. Im Rahmen der Aufnahmekriterien werden zudem familiäre Rahmenbedingungen und Lebenssituationen bei der Platzvergabe berücksichtigt. Die gesetzlichen Vorgaben einer wohnortnahen und bedarfsgerechten Betreuung werden bei der Planung von Betreuungseinrichtungen immer beachtet. Ziel ist auch hier die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 51 - Investitionstätigkeit Investitionsmaßnahme

Einzahlungen	Auszahlungen	
	Saldo Investitionstätigkeit	0,00

Teilergebnishaushalt 51

Angaben pro Jahr

Produkt 36501 Kindertagesbetreuung

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Transferaufwendungen	-2.000,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	2.000,00

Die Finanzierung im Kindertagesstättenbereich erfolgt als Zuwendungsgewährung an den Träger. Bei der Finanzierung der Kindergartenplätze wurden von den Betriebsausgaben die Einnahmen der Finanzhilfe des Landes für das pädagogische Personal aufgrund der gesetzlichen Änderungen zum 01.08.2018 abgesetzt. Durch die Umstrukturierung ergeben sich Minderaufwendungen im Produkt Kindertagesbetreuung.

Begründung des Antrages

Im Familienzentrum Maximilian Kolbe werden insgesamt 15 Krippenkinder (1-2 Jahre), 50 Kindergartenkinder (3-6 Jahre) und 40 Hortkinder betreut.

Bei einem in einer der Kindergartengruppen betreuten Kind wurde im laufenden Kindergartenjahr eine wesentliche Behinderung i.S.d. § 2 Abs.1 SGB IX und eine Leistungsberechtigung gem. § 53 Abs. 1 SGB XII festgestellt. Um dieses Kind mit Behinderung weiter in der Gruppe betreuen und bedarfsgerecht fördern zu können, hat der Träger die Durchführung einer Einzelintegration beantragt.

Charakteristisch für die einzelintegrative Förderung ist vor allem eine Begleitung des Kindes durch eine heilpädagogische Fachkraft mit einem Stundenkontingent von 10 Stunden pro Woche. Gemäß den gesetzlichen Anforderungen muss die Anzahl der Kindergartenkinder in der Gruppe bei einer Einzelintegration von 25 auf 20 reduziert werden. In unmittelbarer Nachbarschaft hat vor kurzen die städtische Kindertagesstätte Beckstraße mit insgesamt 150 Kindergartenplätzen ihren Betrieb aufgenommen. Vor diesem Hintergrund hat die Platzreduzierung im Familienzentrum Maximilian Kolbe keine nennenswerte negative Auswirkung auf die Versorgungssituation im Stadtteil.

Eine Ergänzung der Betriebserlaubnis wurde dem Träger durch das Nds. Kultusministerium - Landesjugendamt - als Aufsichtsbehörde in Aussicht gestellt.

51.4220.05.2019

/